



Mehr als 50 ehemalige Mitglieder des Bielefelder Kinderchores studieren als Projektchor unter der Leitung von Ingrid Mühlenweg (links) derzeit Lieder für das Weihnachtssingen ein.

Es beginnt am vierten Adventssamstag um 18 Uhr in der Oetkerhalle. Karten gibt es im Vorverkauf auch beim WESTFALEN-BLATT.
Foto: Kerstin Panhorst

Projekt soll Weihnachtskonzert retten

27.10.15

W13

Ehemalige Mitglieder des Bielefelder Kinderchores schließen sich erneut zum Singen zusammen

Quelle (WB). Seit seiner Gründung 1932 war das Weihnachtskonzert in der Bielefelder Oetkerhalle ein fester Bestandteil im Jahresplan des Bielefelder Kinderchores. Als diese Tradition 2014 eingestellt wurde, schlossen sich einige ehemalige Mitglieder zusammen und organisierten das erste große Weihnachtssingen als Ersatz.

Mehrere hundert ehemalige Mitglieder des Bielefelder Kinderchores kamen 2014 in der Oetkerhalle zusammen, um wie zu ihren aktiven Zeiten gemeinsam auf der

Bühne zu singen. Auch in diesem Jahr soll das Familientreffen der besonderen Art wieder stattfinden. Und damit es noch besser klingt als beim vorangegangenen Mal, hat sich nun ein Projektchor gegründet.

Mehr als 50 ehemalige Kinderchormitglieder trafen sich in der Queller Johanneskirche und übten mit Dirigentin Ingrid Mühlenweg Klassiker wie »Stille Nacht« und »O du fröhliche« ein. Organisiert werden das Weihnachtssingen und auch der Projektchor vom noch in der Gründung befindlichen Verein »Vereinigung der Ehemaligen«. »Unser Ziel ist die Förderung der Chormusik und junger Talente, der musikalischen Erziehung und der Bildung in Bielefeld«, erzählt Vorsitzender Hans-Dieter Hülsmann.

Als ehemals langjähriger Organisationsleiter des Bielefelder Kin-

derchores kennt sich Hülsmann nicht nur mit der Durchführung von Großveranstaltungen wie dem Weihnachtssingen aus, sondern er kennt auch noch fast alle ehemaligen Mitglieder aus ihrer aktiven Zeit. Wenn er bei der Probe des Projektchores »Kinder, seid mal leise« in den Raum ruft, fühlen sich alle angesprochen – vom 18-jährigen Schüler bis zur 80-jährigen Pensionärin.

»Hier stehen zusammen knapp 1000 Jahre Kinderchor-Erfahrung auf der Bühne, teilweise sogar zwei oder drei Generationen aus der gleichen Familie«, erzählt Schatzmeister Wolfgang Hoecker. Für ihn ist der Bielefelder Kinderchor ein Stück Familie. Das Weihnachtssingen in der

»Weihnachten ohne das Konzert ist für mich unvorstellbar.«

Frank Gerstenberger

Oetkerhalle gehört für Hoecker und die anderen Vereinsgründer genauso zu den Festtagen wie der Geschenke- Austausch unter dem Weihnachtsbaum. Als sie im vergangenen Jahr aus der Zeitung erfuhr, dass die Weihnachtskonzerte des Kinderchores in der Oetkerhalle eingestellt werden, waren die meisten von ihnen geschockt.

»Mir ist fast der Kaffee aus der Hand gefallen«, sagt stellvertretender Vorsitzender Frank Gerstenberger. »Weihnachten ohne das Konzert ist für mich unvorstellbar. Für viele von uns war das der Termin, an dem wir uns jedes Jahr wiedersehen«. Unabhängig voneinander versuchten einige Ehemalige, die Tradition zu erhal-

ten und fanden sich schließlich zum gemeinnützigen Verein zusammen.

Am 19. Dezember gibt es nun zum zweiten Mal das große Weihnachtssingen, das anstelle des klassischen Konzertes aufgeführt wird. Dabei soll nicht nur der Projektchor auf der Bühne stehen und gemeinsam mit dem Publikum singen, in dem zahlreiche weitere Ehemalige aus ganz Deutschland sitzen werden. Organist Ivo Kanz, Cellistin Lieselotte Rosenberg, Konzertpianistin Chihiro Masaki, zahlreiche Solisten und der ebenfalls von Ingrid Mühlenweg geleitete »Ingrids Chor« wollen das Programm mitgestalten.

Karten zum Konzert am 19. Dezember, 18 Uhr, in der Oetkerhalle gibt es im Vorverkauf unter anderem beim WESTFALEN-BLATT und in der Tourist-Information.